

Wo sogar eine Schürfwunde belohnt wird

Partnerlauf bei hochsommerlichen Temperaturen hat Jung und Alt gefordert – ob zu Fuss oder auf dem Velo

In Steinegg fanden die Besucherinnen und Besucher des diesjährigen Partnerlaufs ein top eingerichtetes Areal vor, wobei natürlich die Schattenplätze die begehrtesten waren. Bei der hochsommerlichen Hitze hörte es sich fast schon komisch an, als die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer «Aufwärmrunde» aufgerufen wurden. Vom Strassenrand aus trieb das Publikum die Läufer und Velofahrer frenetisch nach vorne.

Monika Schmid



Während die kleineren Teilnehmer hier und da noch Hilfe von einer Begleitperson benötigten, suchten die Erwachsenen einen möglichst guten Rücken, um vom Windschatten zu profitieren.



Punkt 14.30 Uhr wurde in Steinegg gestartet, voraus die Velofahrer, hintendrin die Läufer. Die ganz Kleinen auf ihren Velöli durften von Mama oder Papa begleitet und auch angeschoben werden. Was in Anbetracht der Hitze bei diesen durchaus als sportliche Höchstleistung bewertet werden darf. Die Rennstrecke des Partnerlaufs führte wie gewohnt vom Festgelände aus Richtung «Halten», dann die alte Eggerstandenstrasse entlang in Richtung Oberer Imm und von dort querfeldein über das Töbeli und via Schönenbüel ins Ziel bei der Turnhalle.

Je nach Kategorie wurde diese Runde unterschiedlich oft (bis zu fünf Runden) absolviert. Der Partnerlauf ist ein mit Velofahren kombinierter Volkslauf für Zweierteams. Ein Velofahrer und ein Läufer starten gleichzeitig, wobei sich die beiden unterwegs beliebig oft abwechseln dürfen,

die Ziellinie müssen sie aber zusammen passieren. Beim Zieleinlauf hat es direkt einen grossen Becher Sirup gegeben – wie gut das tat! Auch die Festwirtschaft hatte natürlich Hochbetrieb und der «Glacemann» liess einen Eisbecher nach dem anderen über die Theke gehen.

Jede Sekunde zählt

Mit grosser Spannung wurde das Rangverlesen erwartet. So siegten in der Kategorie «Einsteiger» (Erwachsener mit Kind bis Jahrgang 2017) die «Muetter Buebe» mit einer Zeit von unter 10 Minuten vor den «Blächesbuebe» mit ein wenig über 10 Minuten. In der Kategorie «Piccola» (Mädchen bis und mit Jahrgang 2015) erstürmten «die starche Meedle vo Brülisau» das Siegerpodest mit einer Zeit

von 12:41,88 Minuten, verfolgt von den «Schnölle vo hönne» mit fast exakt 1 Minute Abstand. Bei den «Piccolos» im gleichen Alter gewann das «Team Luna» vor «den cheche Ebenälpler». Die Mädchen der Jahrgänge 2014 bis 2012 waren ebenfalls flink unterwegs, die «Alpstee-Flitzer» siegten vor den «DM-Girls». Die Knaben derselben Jahrgänge unterboten die 10-Minuten-Zeit der Mädchen um rund 45 Sekunden. Das «Team NiNo» verdiente sich den Sieg, Team «Maelia» freute sich verdient über den zweiten Platz. In der Kategorie 06 kämpften die Juniorinnen der Jahrgänge 2011 bis 2007 um eine gute Zeit, die beste erreichten «Emilivia» mit 19:45,19 Minuten über zwei Runden. «Emo Power Emo Flower» folgten knapp 2 Minuten dahinter. Während

in dieser Kategorie fünf Mädchenteams dabei waren, gab es bei den Knaben nur ein Team, und zwar «d'Leuch». Sie schafften die zwei Runden in 22:05,53 Minuten.

Spezialpreis für Schulklasse

Des Weiteren gab es noch die Kategorie «Fun» über drei Runden. Dort brillierte «Team Befig» vor «Chügeler mit Anhang». In der Kategorie «Herren» starteten zwei Teams. Diese mussten gar fünf Runden bewältigen. Sie schafften es mit ziemlich genau 2 Minuten Unterschied in einer Dreiviertelstunde. In der zwölften Kategorie starteten «Sie und Er», ebenfalls über fünf Runden von 12,5 Kilometern, wobei «Schönenbüel2» vor «Dream Team» siegte. Die 13. und letzte aller Kategorien hiess «Solo». «De Bümä» gewann vor Stefan Koster mit einer Zeit von 44:21,90 Minuten und knapp 45 Sekunden Vorsprung.

glück beim Speakerwagen erzählen. Wem es am «nützigsten» ergangen ist, erhält einen Preis. Heuer durfte dieses das Team «Sonnebuebe» abholen. Der kleine Moritz weinte bittere Tränen, weil er sich das Knie aufgeschürft hatte.

Viele genossen den warmen Sommerabend noch gemütlich im Schatten, während sich die Kinder mit dem Wasserschlauch gegenseitig bespritzten und abkühlten. Bekanntlich braucht es für solche Anlässe immer viele Helferinnen und Helfer. So ist nochmals der dringliche Aufruf für die Verstärkung des OK-Teams umhergegangen. Es müssen nämlich folgende Posten ersetzt werden: OK-Chef, Kassier, Bau und Technik sowie Betreuung Homepage. Alle wichtigen Informationen hierzu sind zu finden unter: www.partnerlauf.ch.



Trotz der heissen Temperaturen konnte auf das Warm-up nicht einfach verzichtet werden. Motiviert machten alle mit. (Bilder: Monika Schmid)



Sonnengeschützt hat er gut lachen.

Am Partnerlauf geht aber niemand leer aus, jede Sportlerin und jeder Sportler hat zur Erinnerung ein Partnerlauf-Geschenk erhalten. Ausserdem bekam jene Schulklasse einen Preis, welche die meisten Teilnehmer ins Rennen schicken konnte. Dieses Jahr gewann die Klasse von Nadja Steingruber mit elf Schülerinnen und Schülern.

Der kleine Moritz darf doch strahlen

Und zu guter Letzt gibt es beim Partnerlauf einen «Pechvogelpreis». Wer beispielsweise das Velo übersieht oder durch einen Sturz ins Hintertreffen gerät, darf sein Un-

Gründer Josef Eugster tritt als Verwaltungsratspräsident zurück

Das in den Sparten Treuhand, Immobilien, Recht, Steuern und IT tätige Unternehmen mit Hauptsitz in Appenzell vermeldet Wechsel in der Führung

Beim Ostschweizer Beratungsunternehmen «altrimo» gibt es einen Wechsel an der Führungsspitze. Josef Eugster, Gründer und Senior Partner der «altrimo ag», übergibt seine Aufgaben als Verwaltungsratspräsident an Michael Städeli, den langjährigen Managing Partner des Unternehmens. Dazu übernimmt Louis Grosjean die Funktion des Managing Partner per 1. Januar 2025.

(Mitg.) Die «altrimo ag» mit Hauptsitz in Appenzell wird auf strategischer Ebene von neun Partnern geführt. Diese mehrköpfige Führung verspricht laut einer Mitteilung des Unternehmens «Stabilität und Kontinuität». Für die operative Führung ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Diese setzt sich aus allen Bereichsleitern (Treuhand und Steuern, Immobilien, Recht und Zentrale Dienste) zusammen und wird durch den Managing Partner geführt.

Der letzte Schritt eines Prozesses

Vor mehr als 25 Jahren hat Josef Eugster die «altrimo ag» gegründet. Er arbeitet bis heute aktiv im Unternehmen mit. Josef Eugster hat sich sukzessive aus der Firmenführung zurückgezogen und diese

der nächsten Generation übergeben. Nun erfolgt der letzte Schritt dieses Prozesses mit dem Rücktritt als Präsident des Verwaltungsrates. Dieses Amt wird von Michael Städeli übernommen. Er ist diplomierte Wirtschaftsprüfer, besitzt einen Executive MBA der Fachhochschule Ost und ist seit 2016 als Managing Partner bei der «altrimo ag» tätig. Er betreut Kunden im Rahmen von Revisionsmandaten, Nachfolgeregelungen und Unternehmenssanierungen. Michael Städeli gibt infolgedessen die operative Unternehmensleitung ab und konzentriert sich auf seine Kundenprojekte, wie aus der Medienmitteilung hervorgeht.

Die Funktion des Managing Partner wird von Louis Grosjean übernommen. Er ist Rechtsanwalt, hat einen MAS in Philosophie und Management der Universität Luzern und ist seit 2020 bei der «altrimo» als Partner und Bereichsleiter Recht tätig. Er betreut Kunden vorwiegend bei Erbschaftsthemen und Nachfolgeregelungen.

«Kontinuität sicherstellen»

Josef Eugster sagt zu dieser Stabsübergabe: «Ich freue mich, mein Lebenswerk in kompetente Hände zu übergeben.» Michael Städeli hält fest: «Mit dieser Lösung stellen wir die Kontinuität im Rahmen des Generationenwechsels sicher.»



Der Firmensitz: Das «altrimo»-Gebäude an der Weissbadstrasse 1 in Appenzell. Das Beratungsunternehmen ist neben Appenzell in St. Gallen, Böttighofen und Herisau ansässig. (Archivbild: Hans Ulrich Gantenbein)